

Was ist IBRH?

Integrative Berufliche Rehabilitation von Personen mit Hörbehinderung – ein Angebot des Berufsförderungswerks Nürnberg für schwerhörige Menschen.

Durch Ihre Hörbehinderung können Sie Ihre bisherige berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben oder haben behinderungsbedingt Schwierigkeiten, einen Arbeitsplatz zu finden. Prinzipiell sind Sie jedoch arbeitsfähig.

IBRH eröffnet die Chance zur dauerhaften Integration in Beruf und Arbeit. Damit wird eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft gefördert.

Ziel ist die Verbesserung Ihrer Lebensqualität durch Integration.

IBRH auf einen Blick

RehaAssessment®	4 Wochen	CASE MANAGEMENT	LOGOPÄDIE	AUDIOTHERAPIE
Rehavorbereitung mit Hörtechnischer Grundqualifizierung	3 Monate in einer eigenständigen Kleingruppe			
	3 Monate teiltintegrativ mit hörenden Teilnehmern/-innen			
Individuelle Qualifizierung und Integrationsunterstützung	Integration in eine Ausbildungsgruppe			
	Handlungsorientierte Ausbildung			
	Individuelle Lernhilfen			
Integration am Arbeitsplatz	Interdisziplinärer Fachdienst + Case-Manager/-in			
	Bewerbungsstrategie			
	Hilfe bei der Arbeitsplatzsuche			
	Abstimmung mit dem zukünftigen Arbeitgeber			

Sprechen Sie uns an



Informationen:

Carina Fürst
Telefon 0911 938-7369
Fax 0911 938-7239
carina.fuerst@bfw-nuernberg.de

Anmeldung:

Jens Luber, Eveline Schneider, Heike Wolf
Telefon 0911 938-7261, Fax 0911 938-7239

Berufsförderungswerk Nürnberg gemeinnützige GmbH
Schleswiger Str. 101, 90427 Nürnberg
www.bfw-nuernberg.de
kontakt@bfw-nuernberg.de



Berufsförderungswerk Nürnberg
gemeinnützige GmbH
Schleswiger Straße 101
90427 Nürnberg
www.bfw-nuernberg.de



IBRH wurde durch das Institut für empirische Soziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg wissenschaftlich begleitet.



Neue Chancen für Menschen mit Hörbehinderung

IBRH – Integrative Berufliche Rehabilitation von Personen mit Hörbehinderung



Ihre IBRH-Maßnahme im BFW Nürnberg

Während der gesamten Maßnahme werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch ein Case-Management betreut.

Beratung

Vor dem eigentlichen Beginn der Maßnahme erklären wir Ihnen – und auf Wunsch auch Ihren Angehörigen – die wichtigsten Informationen, die Zugangswege und die dafür nötigen Schritte zur IBRH-Maßnahme in einem persönlichen Beratungsgespräch. Bei Bedarf nehmen wir Kontakt zum Reha-Träger auf.

Berufliches RehaAssessment®

Für eine berufliche Tätigkeit mit Ihrer Schwerhörigkeit klären wir Ihre Eignung und Neigungen. Zusätzlich wird im RehaAssessment® innerhalb einer vierwöchigen Testung festgestellt, wie die Kommunikation mit der hörenden Umwelt verbessert werden kann. Behinderungsspezifische Bedürfnisse – wie z. B. ein erhöhter Zeitbedarf, technische oder visuelle Hilfen – werden im Hinblick auf Ihre berufliche Qualifizierung besonders berücksichtigt.

Hörtechnische Grundqualifizierung

Ihre berufliche Qualifizierung und Integration beginnt – je nach Bedarf – mit einer 3- bis 6-monatigen Reha-Vorbereitung. In dieser Zeit frischen Sie Ihr Schulwissen auf und bereiten sich auf die Anforderungen der beruflichen Qualifizierung vor. Hier entwickeln wir auch gemeinsam mit Ihnen Ihre individuelle Hörtaktik.

Diese besteht aus der Kombination von z. B.

- Mundabsehen
- Hörtraining für Hörgeräte- oder Cochleaimplantatträger
- Technischen Hilfen

Weitere wichtige begleitende Hilfen sind z. B.

- Sprachpflege (Logopädie)
- Audiotherapie
- Kommunikationstraining
- Training zur Steigerung der Konzentrations- und Belastungsfähigkeit
- Psychologische Begleitung

Etwa nach der Hälfte der Reha-Vorbereitung arbeiten wir integrativ, d. h. Sie lernen gemeinsam mit hörenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Berufliche Qualifizierung

An die Hörtechnische Grundqualifizierung schließt sich entweder eine direkte Wiedereingliederungsmaßnahme, eine 24-monatige Berufsausbildung, eine kürzere Individualmaßnahme oder eine Teilqualifizierung an.

Die erarbeitete Hörtaktik wird nun erprobt und gefestigt. Wir bilden nach dem erwachsenengerechten Konzept der Handlungsorientierten Ausbildung aus. In Lernorten, die eine berufliche Alltagssituation widerspiegeln, bearbeiten Sie eigenverantwortlich, alleine oder in Gruppenarbeit realitätsnahe Projekte. Das Training der beruflichen Handlungskompetenz findet in einem geschützten Umfeld – speziell für Menschen mit Hörbehinderung – statt. Dieses Konzept fördert Ihre Entwicklung von Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Unsere medizinischen, psychologischen und sozialpädagogischen Fachdienste betreuen Sie während der gesamten Maßnahme.

Ergänzend begleitet Sie über das Case-Management eine feste Ansprechpartnerin während des gesamten Rehabilitationsprozesses. Von ihr werden die aufgrund der Hör- und/oder Mehrfachbehinderung erforderlichen individuellen Lernhilfen – z. B. Förderunterricht oder spezielle technische Hilfsmittel – organisiert.

Integration

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Integrationsunterstützung. Die Integrationshilfen reichen von der Erarbeitung individueller Bewerbungsstrategien bis hin zur Aufklärung des zukünftigen Unternehmens über das Behinderungsbild Hörschädigung und über mögliche Eingliederungshilfen.